

**SCHIRMHERR****Peter Harry Carstensen wirbt für Pfandlotterie**

Glücksspiel am Leergut-automaten? In Schleswig-Holstein ist dies ab sofort möglich. Wer seine leeren Flaschen oder Dosen in einem Supermarkt der Citi-Gruppe abgibt, kann nun wählen: Pfand kassieren? Oder lieber Lose kaufen? Mit ganz viel Glück gibt's 100.000 Euro. Ex-Ministerpräsident Peter Harry Carstensen wirbt für die Aktion – als Schirmherr der neuen Pfandlotterie.

» SCHLESWIG-HOLSTEIN | 11

WETTER

1° – 4°

**GASTRONOMIE****Karl Röss schließt die Küche „Am Kamin“**

46 Jahre wirkte Karl Röss in der Küche seines Restaurants „Am Kamin“. Gehobene Küche mit französischem Einschlag stand auf der Karte. Jetzt ist das Restaurant geschlossen.

» NEUMÜNSTER | 25

NORD-OSTSEE-KANAL**Neue Tore für die Schleuse sind fertig**

Schleusentore in Sicht: In Emden sind drei neue Schiebetore für die Schleuse am Kanal in Brunsbüttel aus der Montagehalle gerollt worden. Im Sommer kommen sie ins Wasser.

» SCHLESWIG-HOLSTEIN | 9

HOLSTEIN KIEL**Viele Fragezeichen bei Lewis Holtby**

Bei Holstein Kiel trat Lewis Holtby in der Fußball-Bundesliga zuletzt nur als Einwechselspieler in Erscheinung. Die Zukunft des 34-jährigen Führungsspielers scheint ungewisser denn je.

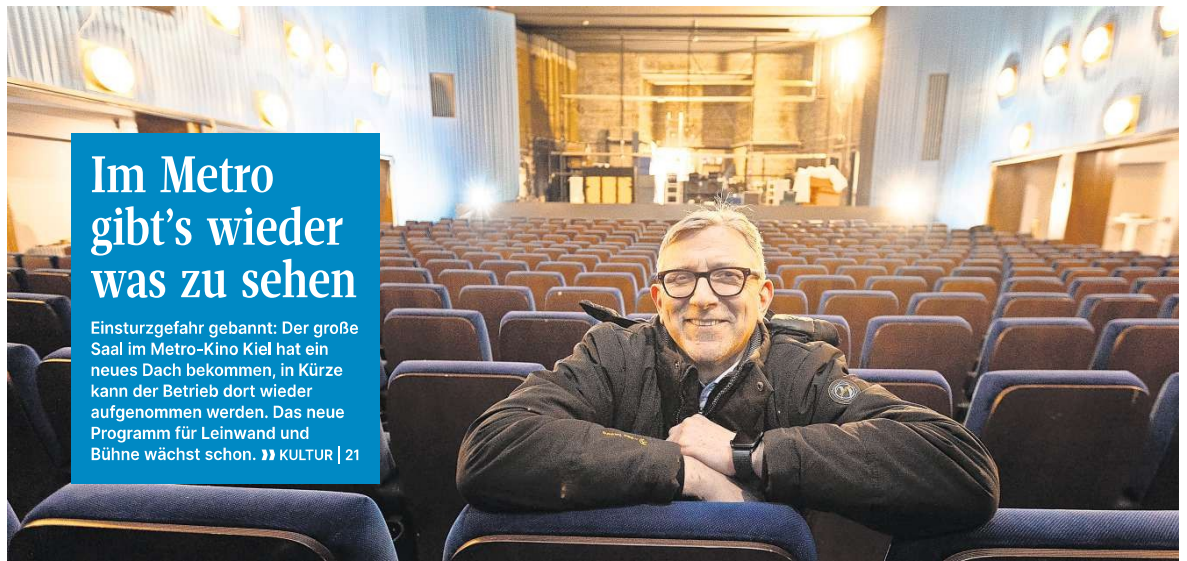
» SPORT | 17

KONTAKT

Redaktion 0431/550 7373 0
redaktion@kieler-nachrichten.de
Abo-Service 0431/550 7373 1
Anzeigen 0431/550 7373 2

FOTOS: BJÖRN SCHALLER (SELLMER),
THOMAS EISENKRÄTZER (CARSTENSEN,
SCHRÖDTER)

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

**Im Metro gibt's wieder was zu sehen**

Einsturzgefahr gebannt: Der große Saal im Metro-Kino Kiel hat ein neues Dach bekommen, in Kürze kann der Betrieb dort wieder aufgenommen werden. Das neue Programm für Leinwand und Bühne wächst schon. » KULTUR | 21

Stadtbahn: Kieler CDU stellt das Mega-Projekt infrage

Kritik an ungewisser Finanzierung – Parteitagsschluss sorgt im Rathaus für Irritationen

VON TILMANN POST

KIEL. Tiefe Risse im Kieler Frieden rund um die Stadtbahn: Die weitgehende Einigkeit in der Kommunalpolitik zum geplanten Mega-Projekt hat mit einem Beschluss der CDU Kiel ein vorläufiges Ende gefunden. Auf ihrem Kreisparteitag sprachen sich die Christdemokraten mit großer Mehrheit gegen eine Zustimmung für weitere Planungsschritte der Stadtbahn aus. Das von Oberbürgermeister Ulf Kämpfer (SPD) vorangetriebene Vorhaben sei einfach zu teuer.

Damit kündigte die CDU am Mittwochabend den Schulterschluss auf, dem sie sich 2022 per Absichtserklärung von sechs weiteren Kieler Ratsfraktionen angeschlossen hatte. Mit dieser Position waren die Christdemokraten anschließend in den Kommunalwahlkampf gezogen. Während der lebhaften Debatte beim Parteitag zeigte sich nun, wie uneins die Mitglieder sind. Am Ende

setzte sich das Lager der Gegner und Zweifler, das in den vergangenen Monaten immer lauter geworden war, gegen die Befürworter durch.

Knackpunkt ist vor allem die Finanzierung des voraussichtlich mehr als eine Milliarde Euro teuren Nahverkehrsprojekts. Trotz einer jüngst geschlossenen Absichtserklärung mit der von der CDU geführten Landesregierung wollen Kiels Christdemokraten kaum glauben, dass die Stadt sich ihren Anteil von etwa einer halben Milliarde Euro über mehrere Jahre verteilt leisten kann. Zu groß sei der Bedarf an Investitionen.

Dirk Schrödter, Kieler Kreisverbandsmitglied und Chef der Staatskanzlei von Ministerpräsident Daniel Günther, sagte, dass der Sanierungstau an Schulen in Kiel inzwischen eine Milliarde Euro betrage. „Die Priorität muss auf dem Schulbau liegen“, sagte er vor den 85 Mitgliedern, die zum Parteitag in die Hebbelschule gekommen

**Für uns steht Bildung an vorderster Stelle.**

Dirk Schrödter (CDU), Mitglied des Kreisverbandes und Chef der Staatskanzlei

waren. „Für uns steht Bildung an vorderster Stelle“, so Schrödter. Diese Investitionen dürften nicht darunter leiden, dass gleichzeitig viel Geld für die Stadtbahn aufgewendet werden müsse.

Unter anderem mit der ehemaligen Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz brachte Schrödter per Antrag mit gro-

ßer Mehrheit durch, dass die CDU-Fraktion allen anstehenden Entscheidungen zur Stadtbahn in der Ratssammlung nicht zustimmt. Die innerparteiliche Stadtbahn-Arbeitsgruppe wollte zuvor lediglich die Empfehlung zu Enthaltungen geben.

Die Stadt Kiel müsse zunächst nachweisen, dass sie sich mit dem Milliarden-Projekt nicht überfordere, hießes. Außerdem verlangt die CDU eine Analyse von der Verwaltung, mit welchen wirtschaftlichen Folgen während der Bauphase für Einzelhandel und Gewerbe zu rechnen sei. Davon macht die Partei ihr späteres Abstimmungsverhalten abhängig.

Die grün-rote Rathaus-Koalition reagierte irritiert. Laut SPD habe sich die CDU damit als unzuverlässig erwiesen. Ulf Kämpfer bedauert den Kurs der CDU. Aber: „Wir haben immer noch eine breite Mehrheit für die Stadtbahn.“

» KOMMENTAR | 2, MEHR | 14

Debatte über Polizeigewalt: Scharfe Kritik an Struktur

KIEL. Die Debatte über einen Polizeieinsatz in Kiel, bei dem Beamte laut Videoaufzeichnungen einen heute 28 Jahre alten Mann vor zwei Jahren geschlagen haben, wird schärfer. Laut Polizeiwissenschaftler Rafael Behr gibt es in der Polizei ein strukturelles Problem. „Das Video ist ein Beispiel dafür, dass staatliche Herrschaft autoritär ist und von oben nach unten funktioniert“, sagte er im Interview.

Behr hatte als Professor an der Polizeiakademie in Hamburg Tausende Polizisten und Polizistinnen ausgebildet und war zuvor selbst als Polizist tätig gewesen. Aus seiner Sicht seien Polizisten „Herrschaftsausübende und professionelle Gewaltakteure“. Besonders männliche Beamten agierten nicht zimperlich.

Polizei, Kieler Staatsanwaltschaft und Innenministerium sind inzwischen mit dem Fall befasst. Auf Grundlage des Videos wird intern gegen zwei Polizisten wegen des Anfangsverdachts der Körperverletzung im Amt ermittelt.

» KIEL | 15

Schaumtorte trifft Christian Lindner

Politikerin der Linken attackiert FDP-Chef während Wahlkampfauftritt

GREIFSWALD. Nach einer Attacke mit Schaum auf FDP-Chef Christian Lindner bei einer Wahlveranstaltung in Greifswald ermittelt die Polizei gegen die lokale Linke-Politikerin Christiane Kiesow aus Greifswald. Gegen die 34-Jährige sei Anzeige wegen des Verdachts auf Körperverletzung und Beleidigung erstattet worden. Beamte vor Ort hatten unmittelbar nach dem Angriff die Personalien der Frau festgestellt, sie aber nicht in Gewahrsam genommen.

Der Ex-Finanzminister hatte bei der Wahlkampfveranstaltung in Greifswald in einem kleinen Saal vor mehre-

ren Menschen gesprochen. Völlig überraschend hatte die Werferin den Politiker noch kurz mit „Sehr geehrter Herr Lindner“ adressiert und ihm



Aufregung in Greifswald: Linke-Politikerin Christiane Kiesow wirft Christian Lindner Schaum ins Gesicht. FOTO: STEFAN SAUER

dann den Schaum ins Gesicht geworfen. Lindner schmierte der Frau einen Teil des Schaumes zurück in die Haare. Auf der Torte aus Rasierschaum stand „Aus Liebe zur Freiheit“. Die Werferin wurde von seinen Sicherheitsleuten zu Boden gebracht.

Die Bundesspitze der Linken kritisierte die Attacke. „Tortenwürfe als Form der politischen Auseinandersetzung zwischen demokratischen Parteien gehören nicht zu unserer Aktionsform, wir suchen die inhaltliche Auseinandersetzung“, erklärte Bundesgeschäftsführer Janis Ehling.

Anzeige

Kostenloser
Infoabend
in Kiel

15.01. um 17:30 Uhr

Alles zum Thema:

**Nie wieder Brille.
Nie wieder Lesebrille.**



Jetzt anmelden:
brilleweg.de/kiel
Holstenbrücke 8-10
0800 1711 1711

EuroEyes

